



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Januar

In einer am **15. Januar 2020** veröffentlichten Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Düngerverordnung stellt der DVGW fest, dass der besagte Entwurf zwar wichtige Neuerungen enthält – diese reichen nach Ansicht des Vereins aber nicht aus, um die mit der Nitratrichtlinie verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen.



Wasserstoff und Power-to-X im Fokus des gemeinsamen Parlamentarischen Abends von DVGW, VDMA und VKU: Rund 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien tauschen sich am **28. Januar 2020** zum Thema Wasserstoff aus. Zentraler Bestandteil der Gespräche ist die Frage, welche Rolle der Energieträger sowie die Gasinfrastruktur in Deutschland bei der Energiewende spielen werden. Eine Fortsetzung findet das Format bei einem zweiten Parlamentarischen Abend am 9. Oktober 2020, in dessen Rahmen sich der DVGW und der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband (DWV) für eine schnelle und effiziente Umsetzung der in der Zwischenzeit beschlossenen Nationalen Wasserstoffstrategie der deutschen Bundesregierung aussprechen.

Quelle: DVGW

28

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Leinen los für LNG: Am **20. Januar 2020** gibt die Kreuzfahrtgesellschaft MSC Cruises bekannt, zwei weitere neue Kreuzfahrtschiffe mit Flüssiggasantrieb anzuschaffen. Das erste Schiff mit dem Namen „MSC Europe“ wird derzeit gebaut und soll bereits 2022 in Dienst gestellt werden, weitere Schiffe sind für 2023, 2024, 2025 und 2027 geplant. Der Energieträger LNG setzt sich mit seinen umweltschonenden Eigenschaften damit auch in der Kreuzfahrtbranche immer weiter durch: Im Vergleich zum sonst eingesetzten Schweröl werden Feinstaub und Schwefeloxide nahezu vollständig vermieden, zudem sind die Stickoxidemissionen geringer.

Ende Januar 2020 sind die Trinkwasser-Talsperren der Harzwasserwerke im Westharz weitaus weniger gut gefüllt als in den Vorjahren. Grund für den Mangel sind u. a. der fehlende Regen aus dem Vorjahr und der ausbleibende Schnee.



Ein aus den niederländischen Unternehmen Gasunie, Groningen Seaports und Shell Nederland bestehendes Konsortium stellt am **27. Februar 2020** seine Pläne zum Bau von Europas größtem grünen Wasserstoffprojekt vor. Bis 2030 soll demnach in der Nordsee nahe der deutschen Grenze ein riesiger Offshore-Windpark mit einer Leistung von drei bis vier Gigawatt entstehen; der dort erzeugte Strom wird anschließend in einem Elektrolyseur im niederländischen Eemshaven in grünen Wasserstoff umgewandelt. Für die Speicherung und den Transport sieht das Projekt die Nutzung der bestehenden Erdgasinfrastruktur von Gasunie vor.

Quelle: SanderStock/iStock.com

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Februar

Dr. Wolf Merkel nimmt am **3. Februar 2020** in der DVGW-Hauptgeschäftsstelle in Bonn seine Arbeit als hauptamtlicher Vorstand für das Ressort Wasser auf. Der studierte Verfahrenstechniker war zuvor auf einer Präsidiumssitzung im November 2019 einstimmig berufen worden. Sein Vorstandsbereich umfasst auch die Verantwortung für mehrere Supportfunktionen und DVGW-Tochtergesellschaften. Der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke und Dr. Wolf Merkel bilden von nun an die Doppelspitze des DVGW.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

27

Power-to-Gas ist eine wichtige Zukunftstechnologie und kann einen signifikanten Beitrag zum sogenannten Green Deal der EU leisten – das sind die wesentlichen Ergebnisse des Forschungsprojekts STORE&GO, das am **19. Februar 2020** zu Ende geht. Die detaillierten Projektergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem Projekt finden Eingang in die Power-to-Gas-Roadmap, die die Projektbeteiligten im Rahmen einer zweitägigen Abschlusskonferenz in Karlsruhe vorstellen.

Wie wirken sich Hemmstoffe in Düngern auf Wasserressourcen aus? Dieser Frage geht das DVGW-Forschungsvorhaben INHIBIT nach, das am **20. Februar 2020** startet. Bis zum geplanten Ende des Vorhabens im Januar 2022 analysieren die Projektpartner u. a. die Risiken eines flächenhaften Einsatzes dieser Wirkstoffe in der Landwirtschaft.



Nachdem es in Deutschland bereits Ende Januar die ersten bestätigten Corona-Infizierten gegeben hat, breitet sich die neuartige Infektionskrankheit in der Folge sprunghaft aus – mit weitreichenden Folgen für das gesamte gesellschaftliche Zusammenleben. Umso wichtiger sind in solchen schwierigen Zeiten Kooperation und gegenseitige Unterstützung. Genau dies unterstreichen der DVGW und die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA): Die beiden technisch-wissenschaftlichen Spitzenverbände der Wasserwirtschaft unterzeichnen am **27. März 2020** eine umfassende Kooperationsvereinbarung und setzen damit die gute Zusammenarbeit auch in Zukunft fort. Die vorausgegangenen Konsultationen finden, wie unser Bild zeigt, Corona-konform bereits in Form von Videokonferenzen statt.

Quelle: DVGW

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

März

4. März 2020: Der DVGW veröffentlicht vor dem Hintergrund der sich immer weiter ausbreitenden Corona-Pandemie in Deutschland sein Rundschreiben GW 1/2020 – Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2). In diesem werden Maßnahmen innerhalb von Versorgungsunternehmen und im Kontakt zu Kommunen bzw. Gesundheitsämtern beschrieben, mit denen eine weitere Ausbreitung des Virus erschwert werden kann.

Keinerlei Schadstoff- und CO₂-Emissionen, große Reichweite und kurze Tankzeiten: Brennstoffzellenfahrzeuge haben insbesondere im Schienen- und Schwerlastverkehr mit ihren zahlreichen Vorteilen das Potenzial, im Verkehrssektor eine Trendwende einzuleiten. Gleichzeitig fristet die Technologie immer noch ein Nischendasein. Um

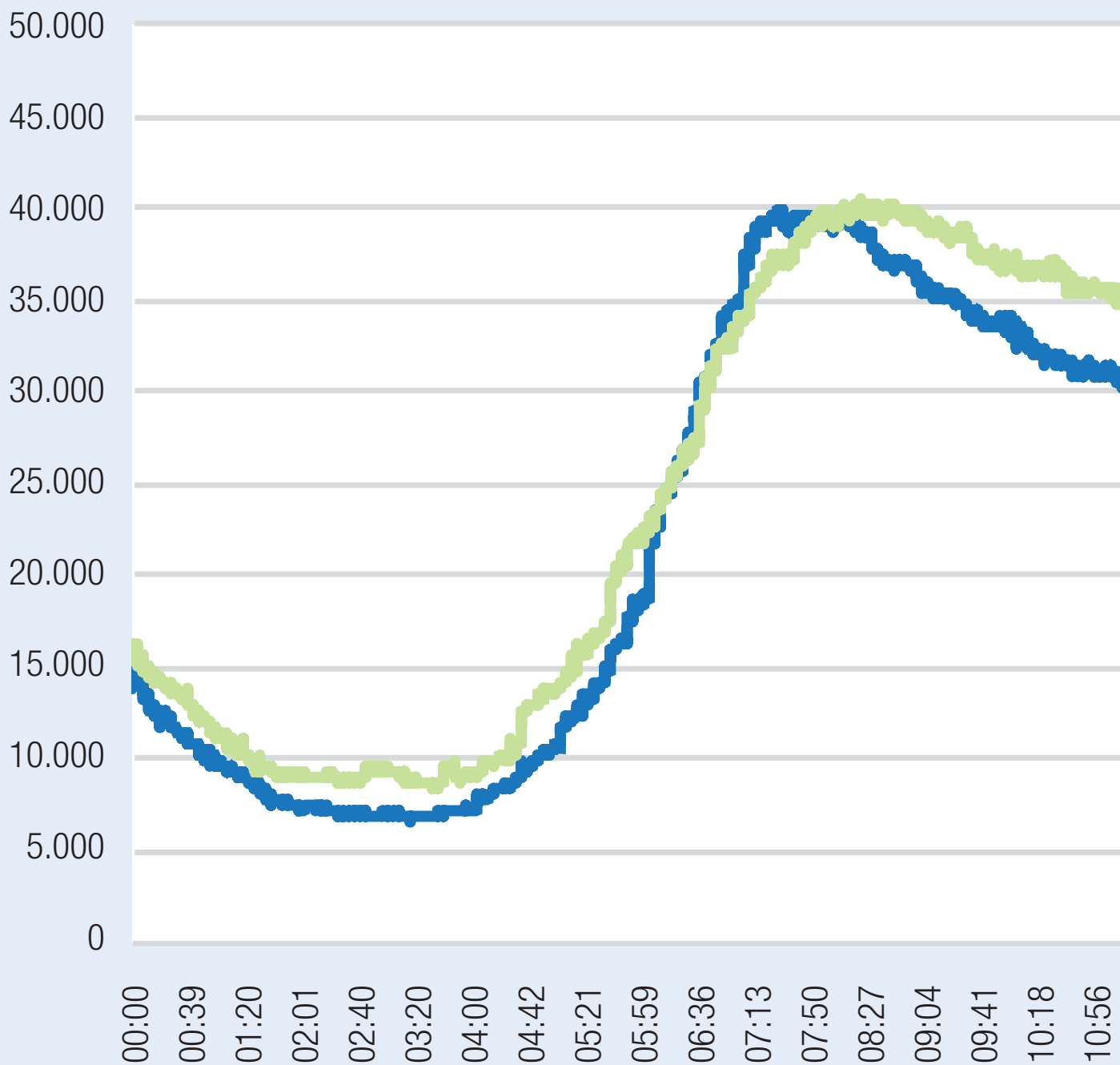


27

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

dies zu ändern, veröffentlicht der DVGW am **12. März 2020** im Rahmen des Symposiums Zukunft Gas-Mobilität in Berlin eine Studie zu Wasserstoff im Verkehr. Der Untersuchung liegen Daten aus fast 200 Literaturquellen zugrunde. Das Ergebnis der Untersuchungen ist eindeutig: Wasserstoff hat insbesondere bei nicht elektrifizierbaren Strecken zahlreiche Vorteile!

Deutschland wird sein selbst gesetztes Klimaziel 2030 verfehlen – das ist das Ergebnis einer groß angelegten und am **12. März 2020** vorgestellten Studie, die das Beratungsunternehmen Prognos im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erarbeitet hat. Erhebliche Defizite gibt es den Untersuchungen zufolge vor allem im Verkehrssektor. Wie sich bereits heute eine emissionsarme Mobilität mithilfe gasförmiger Kraftstoffe umsetzen lässt, verdeutlicht das gleichzeitig stattfindende Symposium Zukunft Gas-Mobilität.

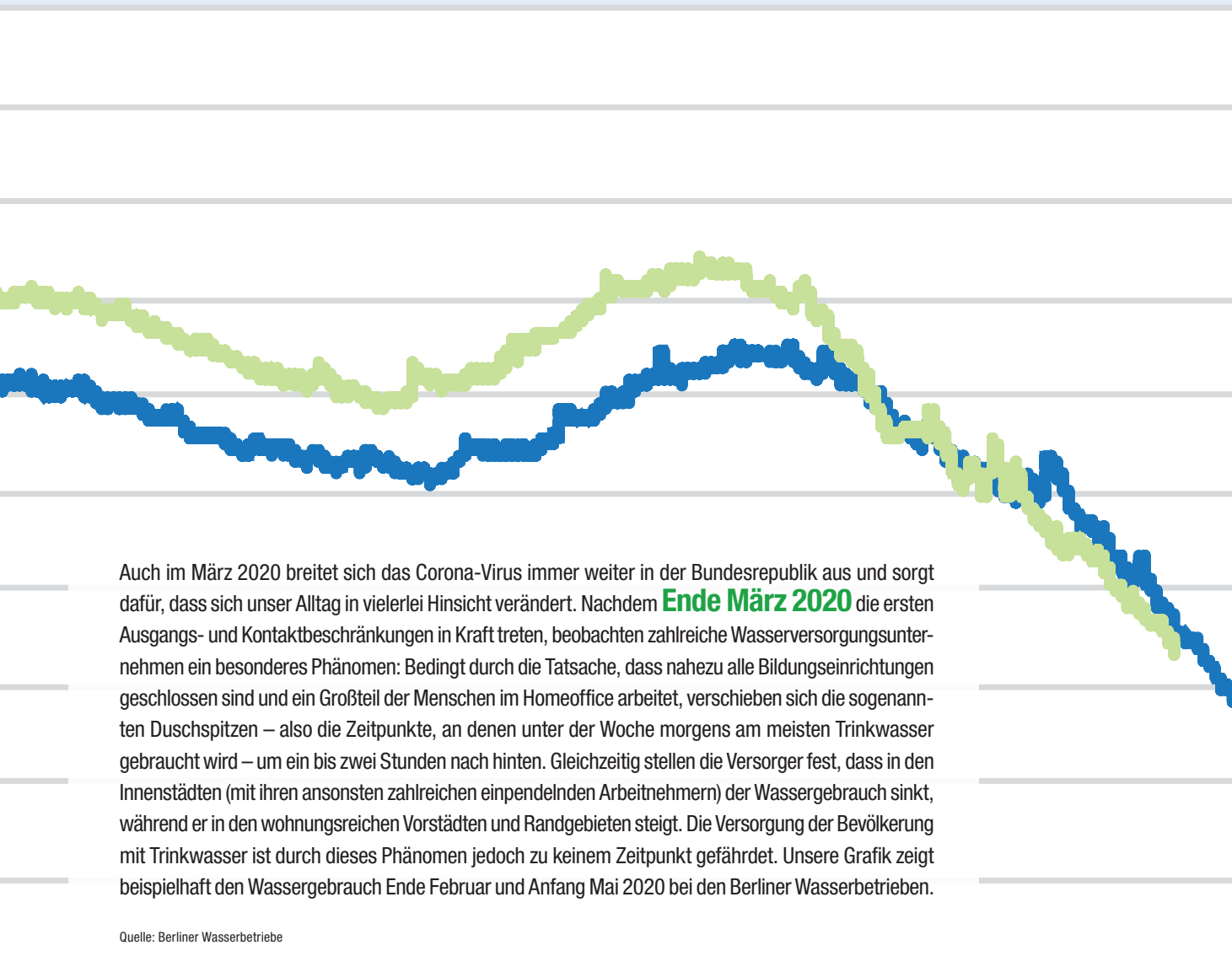


— Wassergebrauch am 20. Februar 2020 (in m³/h)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15

März

Das Thüringer Wasserkolloquium feiert am **5. März 2020** sein 25-jähriges Jubiläum. Organisiert von der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, der Stadtwerke Erfurt Gruppe sowie der Fachhochschule Erfurt, findet das Kolloquium seit einem Vierteljahrhundert an der Fachhochschule Erfurt statt und hat sich in dieser Zeit zu einem echten Klassiker im mitteldeutschen Veranstaltungskalender entwickelt. Auch in ihrem Jubiläumsjahr bietet die Veranstaltung ein breit gefächertes und tagesaktuelles Programm; zentrale Themen sind z. B. die Auswirkungen der vergangenen Trockenjahre auf die Versorgungssicherheit und die Folgen der demografischen Entwicklung auf die Personalsicherung und Nachwuchsgewinnung.



Auch im März 2020 breitet sich das Corona-Virus immer weiter in der Bundesrepublik aus und sorgt dafür, dass sich unser Alltag in vielerlei Hinsicht verändert. Nachdem **Ende März 2020** die ersten Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in Kraft treten, beobachten zahlreiche Wasserversorgungsunternehmen ein besonderes Phänomen: Bedingt durch die Tatsache, dass nahezu alle Bildungseinrichtungen geschlossen sind und ein Großteil der Menschen im Homeoffice arbeitet, verschieben sich die sogenannten Duschspitzen – also die Zeitpunkte, an denen unter der Woche morgens am meisten Trinkwasser gebraucht wird – um ein bis zwei Stunden nach hinten. Gleichzeitig stellen die Versorger fest, dass in den Innenstädten (mit ihren ansonsten zahlreichen einpendelnden Arbeitnehmern) der Wassergebrauch sinkt, während er in den wohnungsreichen Vorstädten und Randgebieten steigt. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist durch dieses Phänomen jedoch zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Unsere Grafik zeigt beispielhaft den Wassergebrauch Ende Februar und Anfang Mai 2020 bei den Berliner Wasserbetrieben.

Quelle: Berliner Wasserbetriebe

11:33
12:10
12:47
13:25
14:02
14:39
15:16
15:53
16:31
17:08
17:45
18:23
19:00
19:37
20:14
20:52
21:29
22:07
22:44
23:21

— Wassergebrauch am 7. Mai 2020 (in m³/h)

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Der Erdgasverbrauch von Industrie und Privatverbrauchern ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um über drei Prozent gestiegen – das gibt der Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie (BVEG) am **16. März 2020** bekannt. Grund für den Anstieg dürfte der schrittweise Ausstieg aus der Kohle in der Stromproduktion sein; hier kann der Energieträger Erdgas seine Vorteile als emissionsarme und grundlastfähige Brückentechnologie voll ausspielen.



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

April

1. April 2020: Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) feiert seinen 20. Geburtstag. Am 1. April 2000 in Kraft getreten, regelt es seither die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz und garantiert dessen Erzeugern feste Einspeisevergütungen. Im Sommer dieses Jahres zeichnet sich im Kontext der Nationalen Wasserstoffstrategie dann eine Entwicklung ab, die Branchenverbände wie der DVGW bereits seit mehreren Jahren gefordert haben: die Befreiung der Produktion von grünem Wasserstoff von der EEG-Umlage.

Anpassung an neue Herausforderungen: Da in der Corona-Pandemie zahlreiche Präsenz-Branchenveranstaltungen und Fortbildungsangebote ausfallen müssen, stellen die DVGW Berufliche Bildung und die DVGW



Am **30. April 2020** sind Umweltexperten und Politiker alarmiert: Die anhaltende Frühjahrstrockenheit in der Lausitz bereitet ihnen Sorgen. Im April fielen lediglich fünf Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmengen – mit gravierenden Auswirkungen auf die Flussläufe. Der Abfluss in der Spree am Unterpegel Leibsch z. B. beträgt Ende April 3,54 Kubikmeter pro Sekunde und liegt damit drastisch unter dem mittleren Abfluss für den Monat April von 22,3 Kubikmetern pro Sekunde. Nach Auskunft des Landesumweltamtes Sachsen macht sich die jahrelange Trockenheit auch im Bereich des Grundwassers deutlich bemerkbar. Daher wird eine länderübergreifende Arbeitsgruppe gegründet, die alle 14 Tage zusammenkommt und die Lage sondiert.

Quelle: Johan Larson/stock.adobe.com

30

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

Kongress GmbH ihr Veranstaltungsangebot kurzfristig auf Online-Veranstaltungsformate um. Gleichzeitig entstehen in Rekordzeit neue und tagesaktuelle Angebote: Den Auftakt macht am **3. April 2020** die DVGW Kongress GmbH mit ihrer kostenfreien Webinarreihe „Führen in der Krise“; nur wenige Tage später implementiert auch die Berufliche Bildung des DVGW eine ebenfalls kostenlose Online-Veranstaltungsreihe zum Thema Corona.

In einem am **24. April 2020** veröffentlichten Positionspapier fordern die LNG-Taskforce und Transportverbände die Bundesregierung auf, die auslaufende Mautbefreiung für CNG- und LNG-Lkw auf deutschen Autobahnen zu verlängern. Die bisherige Befreiung habe nach Ansicht der Branchenverbände zu wichtigen Belebenseffekten für die LNG-Infrastruktur geführt und solle deshalb fortgesetzt werden.



4

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

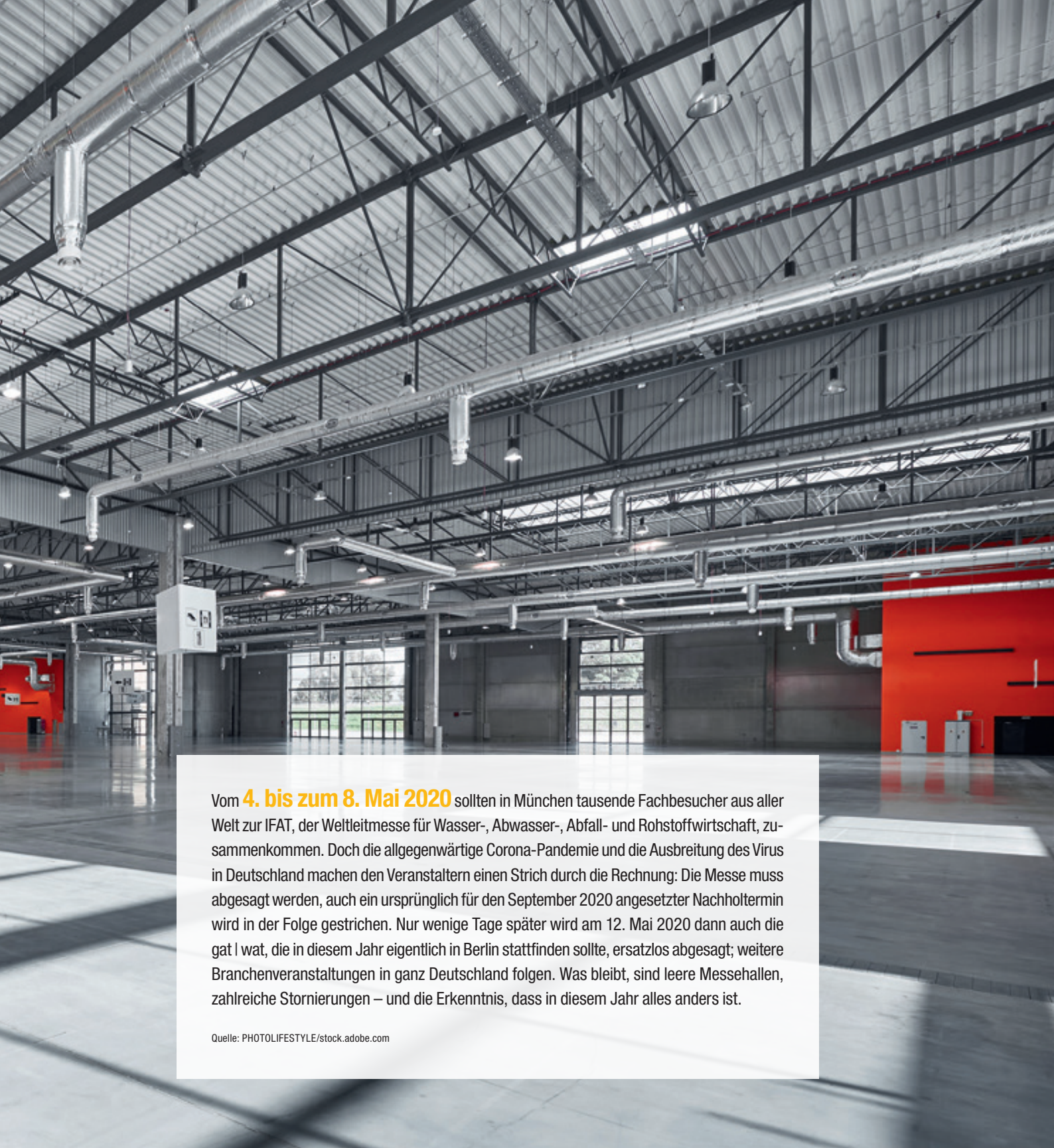
13

14

15

Mai

Mit dem Netzentwicklungsplan (NEP) Gas 2020–2030 stellen die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber am **4. Mai 2020** ihren Plan zum Netzausbau für die nächsten Jahre zur Konsultation. Zum Ausbau der Netze für Erdgas und grüne Gase schlagen die Fernleitungsnetzbetreiber demzufolge bis zum Jahr 2030 Investitionen in Höhe von insgesamt 8,5 Mrd. Euro vor.



Vom **4. bis zum 8. Mai 2020** sollten in München tausende Fachbesucher aus aller Welt zur IFAT, der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, zusammenkommen. Doch die allgegenwärtige Corona-Pandemie und die Ausbreitung des Virus in Deutschland machen den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung: Die Messe muss abgesagt werden, auch ein ursprünglich für den September 2020 angesetzter Nachholtermin wird in der Folge gestrichen. Nur wenige Tage später wird am 12. Mai 2020 dann auch die *gat | wat*, die in diesem Jahr eigentlich in Berlin stattfinden sollte, ersatzlos abgesagt; weitere Branchenveranstaltungen in ganz Deutschland folgen. Was bleibt, sind leere Messehallen, zahlreiche Stornierungen – und die Erkenntnis, dass in diesem Jahr alles anders ist.

Quelle: PHOTOLIFESTYLE/stock.adobe.com

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Leitungswasser ist gesund: Mit dieser simplen und eingängigen Aussage wirbt ein bayerischer Wasserversorger auf seiner Webseite für den Genuss von Wasser aus dem Hahn. Was ein Großteil der Menschen hierzulande wohl ohne zu zögern bejahen würde, ist für einen Verband der Mineralwasserindustrie ein Grund für eine Klage: Mittels einer einstweiligen Verfügung möchte der Verband den Wasserversorger zwingen, das Trinkwasser nicht mehr als „gesund“ zu bezeichnen, sieht er darin doch u. a. einen Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht. Vor Gericht erleiden die deutschen Mineralwasserbrunnen damit jedoch Schiffbruch: Das Oberlandesgericht München hebt mit seiner Entscheidung vom **7. Mai 2020** die einstweilige Verfügung auf.



Die deutsche Wasserwirtschaft übergibt am **18. Juni 2020** das Branchenbild 2020 an Elisabeth Winkelmeier-Becker, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Der Bericht beschreibt die Vielfalt der Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Deutschland und die damit einhergehenden zukünftigen Herausforderungen. Der aktuelle Überblick wurde von den Verbänden ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA und VKU in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund erarbeitet. Zentrales Ziel der deutschen Wasserwirtschaft ist es, die hohen Qualitätsstandards auch in Zukunft zu sichern und – wo immer möglich und notwendig – weiter zu verbessern.

Quelle: BMWi/Susanne Eriksson

1 2 3 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15

Juni

10. Juni 2020: Das Bundeskabinett verabschiedet die Nationale Wasserstoff-Strategie. Mit ihr soll ein kohärenter Handlungsrahmen für die künftige Erzeugung, den Transport und die Nutzung von Wasserstoff sowie die dafür erforderlichen Bedingungen geschaffen werden. Der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke bezeichnet die Strategie in einer Stellungnahme als Durchbruch für Wasserstoff, mahnt jedoch gleichzeitig die Beseitigung regulatorischer Hindernisse an: Die in der Strategie geplanten Förderinstrumente und Umlagebefreiungen für die Erzeugung von grünem Wasserstoff seien hier nur der erste richtige und notwendige Schritt, so Linke. Gleichwohl dürften blauer und türkiser Wasserstoff bei der Marktentwicklung nicht unter den Tisch fallen, um auf die industriell benötigten Mengen zu kommen.



18

16 17 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Vertreter des Landes Niedersachsen, der Stadt Wilhelmshaven und der Unternehmen Uniper, Rhenus und Salzgitter unterzeichnen am **24. Juni 2020** im Uniper-Kraftwerk Wilhelmshaven eine Absichtserklärung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Ziel der beteiligten Akteure ist es, zu untersuchen, ob am Standort Wilhelmshaven klimafreundlicher grüner Wasserstoff zur Herstellung von Eisenschwamm für die Stahlproduktion genutzt werden kann. Die dafür vorgesehene Direktreduktionsanlage mit vorgeschalteter Wasserstoff-Elektrolyse soll dabei auf dem Gelände des Steinkohlekraftwerks Wilhelmshaven entstehen: Auf diese Weise können nach der geplanten Schließung des Kraftwerks im Rahmen des Kohleausstiegs die dortigen Infrastrukturen weiter genutzt werden.



1

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Juli

Das nordrhein-westfälische Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) schlägt am **1. Juli 2020** Alarm: Die Niederschlagsdefizite der vergangenen Jahre haben schwerwiegende Folgen für die Wasserwirtschaft. So liegt an ca. 80 Prozent der Messstellen der Grundwasserstand unterhalb des langjährigen Durchschnitts. Gleichzeitig zeigen Erhebungen des LANUV, dass die Trockenheit der vergangenen Jahre sich nicht kurz- oder mittelfristig ausgleichen lässt.

Einen knappen Monat nach der Nationalen Wasserstoffstrategie der deutschen Bundesregierung tritt am **8. Juli 2020** die EU-Wasserstoffstrategie in Kraft. Ein zentrales Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 erneuerbaren Wasserstoff im Umfang von mindestens 40 Gigawatt



Deutschland übernimmt am **1. Juli 2020** turnusgemäß die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier betont anlässlich der Übernahme die Bedeutung von Wasserstoff als Schlüsseltechnologie der Energiewende und sieht einen Schwerpunkt der Arbeit seines Ministeriums in den nächsten Monaten darin, die regulatorischen Rahmenbedingungen für Wasserstoffprojekte auf europäischer Ebene zu verbessern und eine europäische Wasserstoffwirtschaft zu implementieren. Altmaier entspricht damit der Forderung des DVGW, dem zentralen Zukunftsthema Wasserstoff im Rahmen der Ratspräsidentschaft zusätzliches Gewicht zu verleihen. Gleichzeitig plädiert der DVGW im Hinblick auf die Wasserwirtschaft dafür, den Vorsitz der EU-Ratspräsidentschaft auch dazu nutzen, für die stärkere Förderung des Ökolandbaus einzutreten – schließlich gelte es zu bedenken, dass Schadstoffeinträge vor nationalen Grenzen nicht Halt machen.

Quelle: studio v-zwoelf/stock.adobe.com

16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Elektrolyseleistung zu produzieren. Branchenvertreter werten die Strategie als ein starkes Signal und gleichzeitig als einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg hin zu einem integrierten europäischen Energiesystem.

Für die Trinkwassergewinnung hierzulande ist Grundwasser eine der wichtigsten Ressourcen überhaupt. Besonders in landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten sorgt der Eintrag von diffusen Stickstoff- und Pflanzenschutzmitteln jedoch dafür, dass die Qualität des Grundwassers mitunter erheblich beeinträchtigt wird. Aus diesem Grund veröffentlicht der DVGW am **21. Juli 2020** ein entsprechendes Positionspapier, in dem insbesondere die Stärkung des ökologischen Landbaus in Wasserschutzgebieten gefordert wird.

Zukunftstechnologie im Anflug: Am **25. August 2020** wird auf dem Werksgelände der Salzgitter Flachstahl GmbH mittels Autokran der weltweit größte Hochtemperatur-Elektrolyseur angeliefert. Mit einer elektrischen Nennleistung von 720 Kilowatt soll der Elektrolyseur im Rahmen des Projektes „GrInHy2.0“ dabei helfen, Wasserstoff für die Stahlverarbeitung bereitzustellen. Salzgitter Flachstahl rechnet damit, bis zum Ende des Jahres 2022 mindestens 100 Tonnen grünen Wasserstoff aus Ökostrom zu produzieren. Gleichzeitig soll mit dem Projekt das große Potenzial des Energieträgers Wasserstoff für energieintensive Industrien wie die Stahlerzeugung illustriert werden.

Quelle: Salzgitter AG/Carsten Brand



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

August

Ein Green Deal für das Rheinische Revier: In einem Gastbeitrag in der Rheinischen Post stellt NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart **Anfang August 2020** seine Pläne vor, das bisherige Braunkohle-Tagebauebiet zwischen Aachen und Düsseldorf zu einer Modellregion für moderne Energie- und Wasserstofftechnologie umzubauen. Geplant ist demnach u. a. ein Helmholtz-Cluster für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft im Forschungszentrum Jülich sowie die Ansiedlung weiterer zukunftsweisender Betriebe.



25

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Mit einer bundesweiten Umfrage unter 212 seiner Mitgliedsunternehmen hat der DVGW die Auswirkungen des Trockenjahres 2018 untersucht. Die Umfrageergebnisse – eine insgesamt sichere Trinkwasserversorgung bei einzelnen regionalen Engpässen – und einen Ausblick für das Jahr 2020 werden am **20. August 2020** veröffentlicht.

26. August 2020: DVGW, rbv und HDB starten die Initiative „Zukunft Leitungsbau“. Mit ihr wollen die beteiligten Verbände die Zusammenarbeit zwischen Leitungsbau- und Versorgungsunternehmen stärken und gleichzeitig das Höchstmaß an Versorgungssicherheit in Deutschland erhalten. Die Kooperation soll darüber hinaus auch genutzt werden, um Herausforderungen wie Europäisierung, Digitalisierung und Fachkräftegewinnung angemessen – und vor allem gemeinsam – zu begegnen.



Im Rahmen des 4. Mülheimer Wasseranalytischen Seminars (MWAS 2020) in der Stadthalle in Mülheim wird am **16. September 2020** der mit 10.000 Euro dotierte Mülheim Water Award 2020 vergeben. Diesjähriger Gewinner ist ein niederländisches Forschungsprojekt, das eine Methode zum Nachweis von *Escherichia coli* (*E. coli*) in der Routineanalytik entwickelt hat, die nicht auf eine langwierige Züchtung von Bakterien in Kulturen setzt. Hinter dem Projekt stehen das KWR Water Research Institute und vier niederländische Trinkwasserlabore. Mit dem Award werden seit dem Jahr 2006 Projekte ausgezeichnet, die sich mit der praxisorientierten Forschung und Entwicklung und der Implementierung innovativer Konzepte im Bereich der Trinkwasserversorgung und Wasseranalytik beschäftigen.

Quelle: IWW Zentrum Wasser

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

September

Mit einer Abschlussveranstaltung geht am **15. September 2020** die Dialogreihe „Wasser-Impuls“ des DVGW zu Ende. In dem im Frühjahr 2019 gestarteten Format hatten sich Expertinnen und Experten des Wasserfachs in insgesamt fünf Dialogrunden über wesentliche Aspekte der Themen Wasserversorgung, Trinkwasserressourcen und deren Aufbereitung sowie Zukunftsbilder für das aktuelle Jahrhundert ausgetauscht. Die dabei zustande gekommenen Erkenntnisse und Ergebnisse werden im Rahmen der Veranstaltung erörtert und mit dem Publikum diskutiert.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30


Unterwegs im Auftrag der Forschung: Am **23. September 2020** bricht die „Atair“, das neue Forschungsschiff des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie, zu einer ersten Probefahrt in die Nordsee auf. Das Besondere: Als weltweit erstes seegängiges Behördenschiff für Spezialaufgaben ist die 75 m lange „Atair“ mit einem emissionsarmen Flüssiggas-Antrieb (LNG) ausgestattet. Das Gefährt wird die Aufgaben seines namensgleichen Vorgängers – Seevermessungen, Wracksuche und meereskundliche Messfahrten – übernehmen und soll darüber hinaus auch zur Erprobung moderner Technologien wie z. B. E-Navigation und „Smart Shipping“ genutzt werden. Wir wünschen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

September

Die Umwandlung von Strom aus erneuerbaren Quellen mittels Elektrolyse in Wasserstoff und die Speicherung im bestehenden Gasnetz sind Kernelemente der Energiewende in Deutschland. In diesem Zusammenhang untersuchen das Energieunternehmen Avacon und der DVGW gemeinsam in einem Netzabschnitt im südwestlichen Brandenburg, ob in Gasinstallationen und vielen häuslichen Anwendungen statt der bisher üblichen zehn Volumenprozent ein sicherer Betrieb bei bis zu 20 Volumenprozent Wasserstoff möglich ist. Zu diesem Zweck informiert das Energieunternehmen in einer ersten Veranstaltung am **14. September 2020** die Gasanschlusskunden über das Forschungsvorhaben.



Seit dem Jahr 1894 versorgt das im Frankfurter Gutleutviertel gelegene Heizkraftwerk West die Bürgerinnen und Bürger der hessischen Metropole zunächst mit Strom und später auch mit Wärme. **Im September 2020** kündigt die Mainova AG als Betreiber an, an dem Standort bis 2026 aus der Kohleverbrennung aussteigen und stattdessen ausschließlich klimafreundlicheres Erdgas verwenden zu wollen. Der Umstieg im größten Frankfurter Kraftwerk ist gleichwohl nur ein Zwischenschritt: Perspektivisch soll es „Wasserstoff-ready“ gemacht werden.

Quelle: Mainova AG

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

14. September 2020: Bernard Looney, Geschäftsführer des Britischen Mineralölkonzern BP, erklärt das Ölzeitalter anlässlich der Vorstellung des unternehmenseigenen World Energy Outlook offiziell für beendet. Anstatt Kohle und Öl werde weltweit in Zukunft ein bunter Mix aus Wind und Solar, Erdgas, Atomkraft und Wasserstoff zum Einsatz kommen, so der BP-CEO.

23. September 2020: Das Bundeskabinett beschließt die Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2021). Insbesondere die darin enthaltene Befreiung der Produktion von klimaneutralem Wasserstoff von der EEG-Umlage findet die Zustimmung des DVGW und weiterer Branchenakteure.



Während in der deutschen Hauptstadt im X-ten Jahr am Pannenflughafen BER gewerkelt wird, sorgt im nur wenige Kilometer östlich gelegenen Grünheide ein anderes Großprojekt bundesweit für Furore: In gefühlter Lichtgeschwindigkeit stampft hier der Elektroautobauer Tesla seine erste europäische Gigafactory aus dem brandenburgischen Sandboden und lässt sich dabei weder von den Protesten lokaler Umweltschützer, die sich um den ökologischen Wert einer Kiefernholzplantage sorgen, noch von noch nicht vorliegenden Baugenehmigungen beeindrucken. Sprichwörtlich ausgebremst wird der US-Autobauer, der mehrere Milliarden Euro in das Werk in Grünheide investiert, erst von einer Wasserrechnung: Weil Tesla die ausstehenden knapp 15.000 Euro nicht rechtzeitig bezahlt, dreht der örtliche Wasserversorger der Baustelle am **15. Oktober 2020** kurzerhand den Hahn zu. Die Folge: ein Baustopp und viel mediale Aufmerksamkeit. Schlussendlich kann das Missverständnis ausgeräumt werden, die Rechnung wird beglichen – und die Arbeiten an einer der derzeit größten Baustellen in Deutschland gehen im Rekordtempo weiter.

Quelle: KarachoBerlin/stock.adobe.com

15

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Oktober

Die angespannte Situation bei den Talsperren der Harzwasserwerke vom Frühjahr hat sich auch **Anfang Oktober 2020** nicht verbessert. Obwohl die zahlreichen Niederschläge im Februar dieses Jahres eine gewisse Verbesserung mit sich brachten, bewegen sich die Füllstände Anfang des Monats nach einem sehr trockenen Sommer wieder rund 20 Prozentpunkte unter dem langjährigen Mittel. Durch verschiedene Maßnahmen kann Niedersachsens größter Wasserversorger jedoch auch im dritten Dürrejahr in Folge sicherstellen, dass die Trinkwasserversorgung weiterhin nicht gefährdet ist.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Das Netz an LNG-Tankstellen in Deutschland wächst weiter: Am **19. Oktober 2020** nimmt das Mineralöl- und Erdgasunternehmen Shell zwei weitere Standorte an der Autobahn A81 in Weinsberg/Ellhofen und am Lohfeldener Rüssel an der Autobahn A7 nahe Kassel in Betrieb. Die beiden an Verkehrsknotenpunkten gelegenen Tankstellen sind jeweils auf täglich bis zu 150 LNG-Lkw ausgelegt und stellen einen wichtigen Schritt bei dem Vorhaben des Unternehmens dar, das eigene Standortnetz perspektivisch auf 35 bis 40 Stationen zu erweitern.

23. Oktober 2020: Der Europäische Umweltministerrat beschließt die neue EU-Trinkwasserrichtlinie. Nach über fünf Jahren Verhandlung schafft die neue Richtlinie einen EU-weiten Standard, der wesentlich zum Schutz der Gesundheit von Verbrauchern und zu besseren Informationen rund ums Trinkwasser beitragen wird.

Die beiden Blöcke 4 und 5 des Kraftwerks Irsching, beide ausgestattet mit hochmodernen und äußerst effizienten Gasturbinen, standen bereits kurz nach ihrer Inbetriebnahme jahrelang fast vollständig still. Grund dafür war der russisch-ukrainische Gasstreit aus dem Jahr 2012, in dessen Folge die Gaslieferungen nach Deutschland gedrosselt wurden. Als Konsequenz waren die beiden Blöcke statt mit den jeweils veranschlagten 4.500 Betriebsstunden pro Jahr mitunter nur unter 1.000 Stunden am Stromnetz – zu wenig für einen wirtschaftlichen Betrieb. Die daraufhin beantragte Stilllegung von Irsching 4 und 5 wurde seitens der Bundesnetzagentur jedoch immer wieder abgelehnt. Daraus resultierend, wurden die beiden Blöcke als systemrelevante Kraftwerke in der Netzreserve vorgehalten. Aufgrund gesunkener Gaspreise, die den Betrieb wieder wirtschaftlich erscheinen lassen, kehren Irsching 4 und 5 am **1. Oktober 2020** in den Markt zurück.

Quelle: Uniper SE

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Oktober

„Wasser ist systemrelevant“ – das ist eine der Kernaussagen der zweiten Nationalen Wasserkonferenz des Bundesumweltministeriums, die am **8. Oktober 2020** in Berlin stattfindet. Die Ergebnisse dieses Dialogs sollen auch ein Baustein der geplanten „Nationalen Wasserstrategie“ sein, die das Ministerium mit der Wasserwirtschaft erarbeitet. Anlässlich der Konferenz bekräftigen BDEW, DVGW und VKU in einer gemeinsamen Erklärung ihr Vorhaben, sich auch weiterhin konstruktiv in den nationalen Wasserdiallog einbringen zu wollen.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Nitrat im Grundwasser ist nicht nur in Deutschland, sondern weltweit ein großes Problem für die Trinkwasserversorgung. Beim Schutz des Grundwassers könnte in Zukunft auch Künstliche Intelligenz (KI) eine tragende Rolle einnehmen: Im Rahmen des Forschungsvorhabens „Nitratmonitoring 4.0“ (NiMo) erarbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler derzeit ein System, das mit KI-Unterstützung die Nitratkonzentration im Grundwasser möglichst genau vorhersagen soll. Finanziell unterstützt wird das Leuchtturmprojekt vom Bundesumweltministerium, das am **15. Oktober 2020** den Förderbescheid in Höhe von 2,5 Mio. Euro überreicht.

Nachdem es am 18. Juni 2020 im Bundestag verabschiedet und Mitte August 2020 im Bundesgesetzblatt verkündet wurde, tritt am **1. November 2020** das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft. Es enthält Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden, die Erstellung und die Verwendung von Energieausweisen sowie an den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden und ersetzt gleichzeitig das bisherige Energieeinsparungsgesetz (EnEG), die bisherige Energieeinsparverordnung (EnEV) und das bisherige Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG). Zeitgleich zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes veröffentlicht der DVGW seine neue Regelsetzungslinie „Effizienz“ zur Nutzung von Gastechnologien in der Wärmeversorgung von Gebäuden und in gasbeheizten Industrieprozessen. Diese bieten Energieberatern, Handwerk und Industrie eine wertvolle Entscheidungsgrundlage und unterstützen sie bei der Erreichung der Klimaziele.

Quelle: wvgw mbH

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

November

Neue Jobs durch Wasserstoff: Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie veröffentlicht am **3. November 2020** eine Studie zu den Vor- und Nachteilen von Wasserstoff-Importen gegenüber einer heimischen Erzeugung. Die Forschenden kommen dabei zu dem Ergebnis, dass grüner Wasserstoff aus Deutschland eine positive und vielfältige Wirkung entfalten kann: Mit der Erreichung der Klimaziele 2050 betrüge die zusätzliche Wertschöpfung bei einer stark auf die heimische Erzeugung ausgerichteten Strategie bis zu 30 Mrd. Euro im Jahr 2050, zudem könnten bis zu 800.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

TRGE macht effizient.

TRGE

Technische Regel Gas
Effizienz

zukunftsorientiert • klimarelevant • innovativ

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Es ist eine Meldung, die in den tagelangen Wirrungen bei der Auszählung der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl 2020 fast untergeht: Am **4. November 2020** treten die USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen aus. Der designierte US-Präsident Joe Biden kündigt jedoch an, dem Abkommen umgehend wieder beitreten zu wollen.

In Holzwickede (NRW) wird deutschlandweit zum ersten Mal eine bestehende Erdgasleitung der öffentlichen Gasversorgung auf reinen Wasserstoff umgestellt – das gibt der Energiekonzern E.ON am **10. November 2020** bekannt. Im Rahmen des Projektes „H2HoWi“ wird das Tochterunternehmen Westnetz dabei unter wissenschaftlicher Begleitung eine vorhandene Mitteldruck-Erdgasleitung in der Ruhrgebietsstadt vom restlichen Netz trennen, an einen Wasserstoffspeicher anschließen und dann insgesamt vier Gewerbekunden versorgen.




8 9

1 2 3 4 5 6 7 10 11 12 13 14 15

Dezember

Am **14. und 15. Dezember 2020** treffen sich – rein virtuell – Prüfstellenleiter und Fachleute zum 25. Kolloquium Gas- und Wassermengenmessung. Die Agenda umfasst gas- und wasserspezifische Themen, die sich neben Aktuellem wie dem Umgang mit Wasserstoff auch den Entwicklungen zum Smart Metering und den Aspekten Qualitätssicherung, Eichfristen und Reflexion des Stichprobenverfahrens im praktischen Anwendungsvollzug einschließlich des neuen Qualifikationsverfahrens widmen. Außerdem auf der Agenda: Praxisberichte zum Gas- und Wasserzählermanagement mit Fokus auf Einsatz und Verwendung digitaler Zähler.



Das Essener Haus der Technik steht am **8. und 9. Dezember 2020** ganz im Zeichen der Zukunft: Experten und Fachleute diskutierten Chancen und Möglichkeiten rund um die Frage „Wasserstoff und Brennstoffzelle – nur Energiespeicher und Kraftstoff oder mehr?“ Tenor der Veranstaltung: Die Fluktuation des Angebotes an erneuerbaren Energien erfordert einen speicherbaren Sekundärenergieträger, der auch in allen technologischen Einzelschritten – Erzeugung, Transport und Verteilung sowie Verstromung – vielfältige Anwendungsfelder ermöglicht. Wasserstoff bietet diese Möglichkeiten und insbesondere mit der Brennstoffzelle ergeben sich dabei hohe Wirkungsgrade.

Quelle: Fotograf Jochen Tack 2015/Wikipedia Commons

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Am **16. Dezember 2020** erscheint eine neue Ausgabe der Reihe „ewp kompakt“: Unter dem Titel „Daseinsvorsorge in Corona-Zeiten“ illustrieren Best-Practice-Beispiele aus der Versorgungswirtschaft die Leistungsfähigkeit und Resilienz der Branche. Exklusiv präsentiert werden außerdem die wesentlichen Ergebnisse der vom DVGW durchgeführten Mitgliederumfrage „Versorgungswirtschaft in Zeiten von Corona“.